Aus Kantonen und Ausland

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 40

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kategorie) und Kr. 200 (III. Kategorie). Die Aktivitätszulage wird in die Pension nicht eingerechnet. Die Beförderung von einer Gehaltsstufe in eine höhere setzt eine dreijährige mindestens entsprechende Wirksamkeit, die Vorrückung in eine höhere Kategorie eine mindestens zufriedenstellende Dienstleistung und ein strafloses dienstliches Verhalten voraus.

34. Fortbildungskursus für Volksschullehrer in Religionslehre. Einen theolog. Fortbildungskurses für Volksschullehrer will das sächsische Kultusministerium in den Herbstferien dieses und des nächsten Jahres an der Universität Leipzig veranstalten, da es in der religiös so bewegten Gegenwart für den Religionslehrer an der Volksschule schwierig ist, neben der regelmäßigen Berufsarbeit ohne besondere wissenschaftliche Anleitung einen sicheren Weg für eine vertiefte Weiterbildung in seinem Berufe zu finden. Als Ziel ist u. a. ins Auge gefaßt, Klarheit darüber zu erwecken, welchem Umfang die gesicherten Ergebnisse der Wissenschaft einnehmen. Bei der Auswahl der zuzulassenden Lehrer legt das Ministerium Wert darauf, „daß solche Volksschullehrer berufen werden, welche nicht nur für den Religionsunterricht ein lebhaftes Interesse hegen und sich auf diesem Gebiete besonders bewährt haben, sondern auch in der Lage sein würden, später den im Kursus erworbenen Erfahrungen in ihren Kreisen und speziell in den Lehrerkonferenzen durch geeignete Vorträge eine größere Verbreitung zu vermitteln."

Aus Kantonen und Ausland.

1. **St. Gallen.** Wittenbach erhöhte den Gehalt der 2 Geistlichen von 1700 auf 1900 und von 2200 auf 2400 Fr. —

* Goldach beschloß dem zurücktretenden Lehrerveteranen Benz eine jährliche Pension von 200 Fr. — Rorschach erhöhte den Gehalt des hochw. Hrn. Dekan Gälle auf 3500 Fr. Die Herren Kapläne und Organisten erhielten ebenfalls Gehaltsaufbesserungen. — Bravo! Es weht ein guter fortschrittlicher Wind am Bodensee; da wird die Arbeit der Geistlichkeit und Lehrerschaft geschätzt.

Innert Jahresfrist haben im Kt. St. Gallen 21 Gemeinden die Lehrergehalte erhöht. —

2. **Aargau.** Die Kantonal-Lehrer-Konferenz regt bei den Behörden das Studium der Frage an, wie die Kinderschutzgesetzgebung auszubauen sei. —

Nach langer Debatte wurde mit 95 gegen 38 Stimmen der Antrag der katholisch-konservativen Partei auf Einführung des konfessionellen Religions-Unterrichtes abgelehnt, ebenso mit 87 gegen 42 Stimmen der Antrag Dr. Furter auf Ersetzung des Religionsunterrichtes durch Sittenlehre. Es bleibt also beim bisherigen interkonfessionellen Religions-Unterricht. Es sprachen etwa 19 Redner. Katholischerseits traten nur Geistliche auf den Plan und verteidigten ihren Standpunkt mannhaft. Es fällt uns auf, daß auch nicht ein Laie in dieser auch den Familienvater ernst tangierenden Frage das Wort ergriffen. Wir nehmen an, es beruht das Prozedere auf einem Fraktionsbeschluß. —

3. **Solothurn.** Olten. In der letzten Nr. der „Päd. Bl." ist eine Ankündigung betr. Gesangdirektorenkurs erschienen. Diese ist dahin zu präzisieren, daß besagter Kurs nur an allen Samstagen zwischen dem 9. Oktober und 27. November stattfindet, alles in allem genommen also 8 zeitlich getrennte, ganze Tage dauert.

J. D., Vorstandsmitglied des „Schweiz. Gesang- und Musiklehrer-Vereins."

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die **Inserenten** unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den „Pädag. Blätter" zu berufen. Was nützt Solidarität in Worten? Die **Taten** sollen sie bekunden. —

Briefkasten der Redaktion.

1. Als 6. Kalender rückte in die Linie **„St. Ursen-Kalender"** (Union in Solothurn, 40 Rp. 88 S. ohne die Inserate). U. a. ein für unsere Zwecke sehr gesunder Artikel „Schule und Gesundheit". Er sei bestens empfohlen!

2. Glänzend begonnen haben für 1909/10 a. „Alte und Neue Welt" bei Benziger u. Co. — b. „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik" (Hartlebens Verlag in Wien) und c. die „Kath. Missionen", (Herder in Freiburg i. B.) neues Gewand und vermehrte Seitenzahl. d) Die „Kath. Welt" bei J. J. Iten, Einsiedeln. —

3. X. X. Brummen ist kein Zeichen von guter Verdauung.

Kantonsschule St. Gallen.

Offene Lehrstellen.

Infolge gesteigerter Frequenz und Erweiterung der **Kantonsschule** sind auf Mai 1910 zwei neue **Hauptlehrstellen (Professuren)** notwendig geworden, die hiemit unter Vorbehalt der bezügl. Budget-Genehmigung durch den Grossen Rat, zur freien Bewerbung ausgeschrieben werden, nämlich eine Professur für:

a) **Englische Sprache,** vorwiegend an der merkantilen Abteilung, und ergänzend **deutsche Sprache** am untern Gymnasium;

b) für **Geographie** und ergänzend **Mathematik,** letztere am untern Gymnasium.

Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von 25 Wochenstunden für jede dieser Lehrstellen im Minimum auf 4000 Fr. angesetzt mit ordentlicher Erhöhung von jährlich **100 Fr.** bis auf das Maximum von **5700 Fr.** Den Lehrern der St. Galler Kantonsschule ist Gelegenheit geboten, sich gegen ein sehr mässiges Eintrittsgeld in den Verband der Alters-, Witwen- und Waisenkasse der Anstalt aufnehmen zu lassen. Pension eines Lehrers bis **3000 Fr.** jährlich. Entsprechende Witwen- und Waisenrente.

Die Stelle ist mit Beginn des nächsten Schuljahres, 2. Mai 1910 anzutreten.

Bewerber wollen sich unter Beilage eines Curriculum vitæ und von Ausweisen über ihre Ausbildung und allfällige bisherige Lehrtätigkeit bis **23. Oktober 1909** bei der unterzeichneten Amtsstelle anmelden. (106)

St. Gallen, den 24. Sept. 1909.

Das Erziehungsdepartement.

Franko liefere ich

Fr. 12.60

ein

Herren-Anzug

zu vorstehend ausserordentlich billigem Preise genügend Stoff — 3 Meter — zu einem recht soliden dauerhaften Herrenanzug. Kammgarn, Cheviots etc. bis zum hochfeinsten Genre für Herren- und Knabenkleider, Trotteurs für Damen — Damentuche — in enormer Auswahl zu verhältnismässig gleich billigen Preisen; zum mindesten 25 Prozent billiger als durch Reisende bezogen. (H 5919 Q) 101

Tuchversandhaus Müller-Mossmann, Schaffhausen.

Muster franko.